

nehmung hat die Deutsche Bank eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, welche über eine Kapitalerhöhung von 20000000 M Beschuß fassen soll.

**Biebrich.** In der Generalversammlung der Chemischen Werke Albert wurde mitgeteilt, daß im I. J. der Umsatz in Thomasmehl gegen das Vorjahr um 30—40% gestiegen sei, trotzdem sind die Lagerbestände sehr groß und die Preise gedrückt.

**Stettin.** Der Geschäftsbericht von C. & G. Müller, Speisefettfabrik, A.-G. besagt, daß es der Gesellschaft gelungen sei, durch rechtzeitige geschäftliche Maßnahmen Verlusten vorzubeugen, die infolge der rückläufigen Konjunktur der Erzeugnisse drohten. Durch Verbesserung der Ware gelang es, den Absatz auf der bisherigen Höhe zu erhalten. Die Abschreibungen betragen 86519 M (i. V. 111346 M). Der Reingewinn beträgt 324202 M (338745 M), wovon 16% (wie i. V.) Dividende verteilt werden sollen.

**Hamburg.** Der Geschäftsbericht der Dynamit A.-G. vormals Alfred Nobel weist einen Rohgewinn von 2674689 M (i. V. 2845627 M) aus. Für Abschreibungen werden 487931 M (330000 M) aufgewendet. Der Reingewinn beträgt 1201376 M (i. V. 1352947 M) woraus 12½% (14%) Dividende verteilt werden. Der Wettbewerb hat sich im Geschäftsjahr 1903 überall verschärft und ist namentlich auf den Ausfuhrmärkten sehr fühlbar geworden.

**Hannover.** Die Ilseder Hütte schließt das Jahr 1903 mit 3695062 M (i. V. 2827044 M) Reingewinn ab, aus dem 52% (40%) Dividende verteilt werden sollen.

**Köln.** Der Betriebsüberschuß der A.-G. für Chemische Industrie zu Schalke stellt sich auf 297708 M (146687 M). Nach Absetzung der Unkosten und der Abschreibungen, letztere in Höhe von 76873 M (80632 M) verbleibt ein Reingewinn von 53220 M gegen 86029 M Verlust i. V. Dieser Reingewinn gestattet die Ausschüttung von 3% Dividende auf das Grundkapital. Der Bericht hebt hervor, daß der Wettbewerb in Teererzeugnissen im Ruhrkohlengebiet sich immer mehr verschärfe. Der Absatz in Salzsäure und Sulfat ist gestiegen, dagegen ist die Erzeugung der Schwefelsäurefabrik infolge größerer Erneuerungen um ca. 700 t gegenüber dem Vorjahr zurückgeblieben. Die Gesellschaft verarbeitete 30900 t Teer. Der Teerdestillationsbetrieb verlief während des ganzen Jahres ohne jede Störung. Die Unterbringung der schweren Teeröle verursachte große Schwierigkeiten, da deren Verbrauch mit der zunehmenden Erzeugung nicht gleichen Schritt hält. Auch die anderen Teerpräparate hatten einen flauen Markt, nur für Benzol war gegen Ende des Jahres eine lebhafte Nachfrage bei steigenden Preisen vorhanden.

### Personal-Notizen.

Der Assistent und Privatdozent der deutschen technischen Hochschule in Prag, Dr. Wilhelm Gintl, wurde zum außerordentlichen Professor

der technischen Chemie an der genannten Hochschule ernannt.

Prof. Dr. G. Lunge, Zürich, und Prof. Dr. J. W. Brühl, Heidelberg, sind von der Institution of Great Britain zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.

**London.** Prof. Dr. Alexander Williamson ist am 6./5., 80 Jahre alt, gestorben.

### Neue Bücher.

**Adressbuch** der keramischen Fabriken Russlands 1904. Ausg. der Redaktions d. Journ.: „Keram Revue“ (116, XXVIII, XXXII u. XVI S.) 8°. Nikolaieff 1904. (Leipzig, Th. Thomas.) M 4.—

**Bauer,** Dipl.-Ing. O., Die Metallographie. [Aus: „Bau- materialienkunde“] (8 S.) hoch 4°. Stuttgart, Stähle & Friedel) 1904. M 1.50.

**Hallerbach,** Wilh., Die Chrombeizen. Ihre Eigensch. u. Verwendg. (VI, 109 S.) 8°. Wien, A. Hartleben 1904. M 2.—; geb. M 2.80.

**Monographien** über angew. Elektrochemie, herausg. v. Ob.-Ingen. Chefchem. Vikt. Engelhardt. 11. Bd. gr. 8°. Halle, W. Knapp. 11. Pfauhauser, Dr. W., Die Galvanoplastik. Mit 35 in den Text gedr. Abbildgn. (XI, 138 S.) 1904. M 4.—

**Wilkert,** Adf., Preshefe, Kunsthefe u. Backpulver. Ausführl. Anleitg. zur Darstellung von Preshefe nach allen bekannten Methoden, zur Bereitg. der Kunsthefe u. der verschiedenen Arten v. Backpulver sowie der Ausführg. der Reinzucht v. Hefe im Großen. Praktisch geschildert. 3., verm. und verb. Aufl. (VIII, 216 S. mit 24 Abbildgn.) 8°. Wien, A. Hartleben 1904. Geb. M 2.80.

**Wolftrum,** Dr. A., Die Methodik der industriellen Arbeit als Teilgebiet der Industriekunde bzw. d. technischen Chem. (VII, 310 S.) gr. 8°. Stuttgart, F. Enke 1904. M 8.—

### Bücherbesprechungen.

**F. Ullmann.** *Travaux pratiques de Chimie Organique.* VII und 192 S. gr. 8°., Paris, Vve Dunod, 1904.

Das Werk enthält in seinem ersten, der Theorie gewidmeten Teile eine solche Fülle von interessanten Angaben über die bei der Nitrierung, Einwirkung von Halogen, Reduktion, Oxydation, Veresterung usw. sich abspielenden Vorgänge, daß auch der vorgeschrittenere Chemiker noch oftmals guten Rat daraus entnehmen kann. Den theoretischen Betrachtungen schließen sich nützliche Bemerkungen über die verschiedenen, bei der Darstellung organischer Verbindungen gebräuchlichen Arbeitsmethoden an.

Im zweiten, speziell präparativen Teil sind die Vorschriften zur Darstellung von ca. 60, z. T. komplizierteren Präparaten gegeben. Die Reihenfolge und die Auswahl aus den verschiedenen Körperklassen sind derartig getroffen, daß sowohl ein Kennenlernen der wichtigsten Arbeitsmethoden als auch eine im Rahmen der Universitätsausbildung liegende Übersicht über die Repräsentanten der bemerkenswertesten Verbindungsgruppen gewährleistet sind. Auch die Anwendung des elektrischen Stromes zu Reduktionsversuchen und zu pyrogenen Reaktionen wird an zwei instruktiven Beispielen gelehrt.

Das Buch zeichnet sich durch klare und flüssige Sprache aus, so daß der Übersetzung nirgends Schwierigkeiten entgegenstehen. Die im Text verteilten Figuren erhöhen noch den

Wert des Buches. Den Fachgenossen kann das Werk, welches im Laboratorium der Universität Genf eingeführt ist, nur empfohlen werden.  
*Scheiber.*

## Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger v. 9./5. 1904.

- 6 a. L. 18027. Vorrichtung zum **Mälzen, Trocknen, Darren u. Rösten** von Getreide. Brauerei Gr-Crostitz A.-G., Leipzig. 3./4. 1903.
- 8 m. A. 10240. Verfahren zum **Färben von Haaren** u. dgl. A.-G. für Anilin-Fabrikation, Berlin. 12./8. 1903.
- 8 m. F. 17509. Verfahren zur **Verbesserung der Trageeigtheit** mit Indigo gefärbter Wollwaren. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M.
- 12 i. W. 20030. Verfahren zur Reinigung von **Salpetersäure** durch Destillation. Dr. J. Waldbauer, Löwen, Belg. 20./12. 1902.
- 12 o. P. 13422. Verfahren zur Darstellung von **Aetylwasserstoffsuperoxyd** in wässriger Lösung. Parke, Davis & Co., Detroit, V. St. A. 4./3. 1902.
- 22 a. B. 35354. Verfahren zur Darstellung gelbroter zur Farblackdarstellung geeigneter **Monooazofarbstoffe** aus Anthranilsäurealkylestern. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 3./10. 1903.
- 24 e. B. 34416. **Gaserzeuger**, bei welchem der frische Brennstoff in einem von der Feuerung unmittelbar beheizten Schacht entgast wird. Louis Boutillier, Paris. 16./5. 1903.
- 26 a. B. 36229. Vorrichtung zum **Durchleiten von Wassergas** durch Leuchtgasretorten; Zus. z. Pat. 148585. Deutsche Wassergas-Beleuchtungs-Ges. m. b. H., Berlin. 26./1. 1904.
- 31 c. K. 25720. Verfahren zur Herstellung von **Kupfer** oder anderen Metallen unter Luftabschluß in dichter, blasenfreier Beschaffenheit; Z. z. Anm. K. 23588. Fa. Heinrich Pfaffenberger, Nürnberg. 30./7. 1903.
- 40 a. M. 24107. **Röstantenbatterie**, bei welcher die Heizgase von einem Ofenraum zum anderen strömen. Dr. Franz Meyer, Neu-York. 16./9. 1903.
- 53 k. O. 4169. Verfahren zum **Entbittern** von Mandeln u. ähnlichen Samen. L. C. Oetker, Altona-Bahrenfeld. 28./2. 1903.
- 82 a. H. 29889. **Schachttrockner**, bei dem ein Gemisch von **Verbrennungsgasen** u. **Wrassen** zum Erwärmten der Trockenluft benutzt wird. O. H. Reinhold Hillig, Berlin, Fenestr. 21. 10./2. 1903.
- 89 a. K. 26867. Verfahren und Vorrichtung zum **Absondern der Rüben** und Rübenwurzeln von fremden Beimengungen. Heinrich Kořán, Meziric Bohmen. 26./2. 1904.
- 89 e. G. 18223. **Verkocher** mit zentral über dem Heizkörper angeordnetem Umlaufrohr für zähflüssige Massen, insbes. Zuckerfüllmassen. F. Hallström, Nienburg a. S. 1./4. 1903.

Nr. Eingetragene Wortzeichen.

- 67994. **Eel** für Bergwerksprodukte, Graphit usw. Fa. Eduard Elbogen, Wien.
- 67895. **Frisia** für Lederkonservierungsmittel. Siebenborn & Cie., Köln a. Rh.
- 67886. **Hexengeist** für Heilmittel gegen Rheumatismus. A. Böhmert, Tünzhausen b. Freising.
- 67860. **Leichners Reformstift** für Farbstifte zum Schminken und Schreiben. L. Leichner, Berlin.

- Nr. Nr. 67861. **Lipsia** für Seifen, Olein usw. Leipzig-Wahrener Dampf-Seifenpulver- und Seifenfabrik Freyberg & Co., Leipzig.
- 67988. **Mentor** für Seife, Stärke, Parfümerien, Harze usw. Aug. Luhn & Co. G. m. b. H., Barmen-R.
- 67862. **Ocean** für Seifen, Olein usw. Leipzig-Wahrener Dampf-Seifenpulver- und Seifenfabrik Freyberg & Co., Leipzig.
- 67864. „**Oculi**“-Milchsalmiakseife für Milchsalmiakseife. Hemelingher chemische Industrie Dr. Aug. Behrens & Co., Hemelingen.
- 67984. **Optago** für photographische Papiere und Chemikalien usw. Optische Anstalt C. P. Goerz A.-G., Friedenau.

## Patentliste des Auslands.

- Masse zum **Binden von Staub**. Chesebrough Engl. 6942/1904 (Öffentl. 19./5).
- Celluloid - Verbindung**. Albrecht Schmidt. Amer. 758385. (Übertr. auf Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning). (Veröffentl. 26./4).
- Herstellung und Erzeugung von **Diazofarbstoffen**. Badische Anilin- u. Soda-Fabrik. Engl. 10536/1903 (Öffentl. 15./5).
- Apparat zur **Filtration von Gasen**. G. C. Stone, Neu-York. Amer. 758222 (Übertr. auf New Jersey Zinc Company) (Veröffentl. 26./4).
- Herstellung eines verbesserten **Firnisersatzes** aus **Harzöl**. Blume. Engl. 14987/1903 (Öffentl. 19./5).
- Verfahren zur Herstellung von **Kaffeextrakt**. Frederick J. Reichert, Hornsey, Engl. Amer. 758384 (Veröffentl. 26./4).
- Kaseinmasse** und Verfahren zur Herstellung derselben. William A. Hall, Bellow Falls Vt Amer. 758064 (Übertr. auf Kasein Company America) (Veröffentl. 26./4).
- Verfahren und Brenner zur Erzeugung eines **Leuchtmittels** durch Vermischen von **Sauerstoff** mit **Acetylen**. Reid. Engl. 9706/1903 (Öffentl. 19./5).
- Apparat zur Extraktion von **Metallen** durch chemisches Verfahren. Th. B. Jonas, San Franzisko. Amer. 758367 (Veröffentl. 26./4).
- Verfahren zur Herstellung von **Milchzucker**. William A. Hall, Amer. 758065 (Veröffentl. 26./4).
- Herstellung von **Photographien** auf **Leinen** oder anderen **Geweben** oder **Substanzen**. Dalton & Gillard. Engl. 11219/1903 (Öffentl. 19./5).
- Photomechanisches Druckverfahren**. Emanuel Spitzer, München. Amer. 758388 (Veröffentl. 26./4).
- Herstellung von **Sauerstoff** mittels flüssiger Luft Claude. Engl. 16298/1903 (Öffentl. 19./5).
- Herstellung und Erzeugung eines neuen **Serums** für Heilzwecke. Kalle & Co. Engl. 15401/1903 (Öffentl. 19./5).
- Herstellung von **Stahl**. Vernon. Engl. 1966/1903 (Öffentl. 19./5).
- Masse für **Tintenwalzen** oder biegsame **Druckwalzen**. Geiser & Kehrl. Engl. 2500/1904 (Öffentl. 19./5).
- Verfahren zum **Vergolden** von Flächen. Hermann. Engl. 14910/1903 (Öffentl. 19./5).
- Extraktion von **Zink** und anderen Sulfiden aus ihren Erzen. Delprat. Engl. 27132/1903 (Öffentl. 19./5).
- Verfahren zur Herstellung von festem, in Wasser schwer löslichem **Zinkhydrosulfit**. Chemische Fabrik Grünau Landshoff & Meyer A.-G. Engl. 9360/1903 (Öffentl. 19./5).

## Verein deutscher Chemiker.

### Rheinischer Bezirksverein.

Wanderversammlung vom 24./10. 1903 in Grevenbroich. Es wurde die mit den neuesten Einrichtungen ausgestattete Gilbacher Zuckerfabrik Wevelinghoven besichtigt.

Wanderversammlung am 9./1. 1904 zu Köln im Hörsaal des Museums für Naturkunde, zugleich Hauptversammlung. Im wissenschaftlichen Teil sprachen Herr Dr. Demeler-Elberfeld über „einige weniger gebräuchliche photographische

Druckverfahren (Pigment-, Gummidruck, Ozotypie, Kallitypie, Katatypie usw.).<sup>a</sup> Der Vortrag erscheint in einer der nächsten Nummern unserer Zeitschrift. Sodann hielt Herr Dr. Heusler-Dillenburg einen Vortrag über „eine Verunreinigung, welche regelmäßig im Petroleum vorkommt“ (siehe S. 264). Für die Hilfskasse des Vereins Deutscher Chemiker wurden 150 M zum Stammkapital und ein laufender Beitrag von vorläufig ebenfalls 150 M bewilligt. Zu der sich daran im Isabellensaale des Gürzenich anschließenden Sitzung war der Kölner Bezirksverein Deutscher Ingenieure und die Elektrotechische Gesellschaft geladen. Es sprach Herr Dr. Heusler über die „Neuere Entwicklung der Mangalonzeindustrie und die Synthese magnetisierbarer Legierungen aus unmagnetischen Metallen“ (s. S. 260).

#### Bezirksverein Oberschlesien.

In der ordentlichen Vereinsversammlung zu Kattowitz O.-S., am 25./3. 1904, lud Herr Prof. Dr. Felix B. Ahrens, Breslau, den Bezirksverein zur Teilnahme und Mitarbeit an der 76. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, die im Herbst d. J. in Breslau stattfindet, ein, und bat um recht zahlreiche Beteiligung an den Vorträgen der Abteilung für angewandte Chemie.

Herr Chefchemiker M. Wendliner aus Zabrze — Vorsteher des Zentrallaboratoriums der Oberschlesischen Kokswerke und Chem. Fabriken A.-G. — sprach sodann über:

#### *Den Jellerschen Grubengasbestimmungsapparat*.

Der Vortragende verbreitete sich zunächst über das Wesen, die Häufigkeit und Intensität der schlagenden Wetter in den beiden großen Steinkohlenbergbaubezirken Deutschlands, sowie in dem an Oberschlesien angrenzenden österreichischen Bezirk um Mährisch-Ostrau. Er zeigte, daß dieselben verursacht seien von der Art und dem Zersetzungszustande der Kohlenflöze, von dem auf ihnen lastenden Gebirgsdruck, von den Veränderungen desselben infolge des Abbauens und der dadurch verursachten Deckgebirgsbewegungen, ferner von den wechselnden Atmosphärendruckverhältnissen und vielleicht auch — nach Rudolf Falb — von der durch die Konjunktion der Himmelskörper hervorgerufenen Ebbe- und Flutbewegungen des Erdinneren. Diese Ursachen und ihr Zusammenwirken sind noch so wenig erforscht, daß an irgend eine Vorausberechnung der schlagenden Wetter nicht zu denken ist. Den besten Schutz gegen diese Kohlenwasserstoffexhalationen, wie auch gegen die in der Nähe von Brandfeldern auftretenden Brandgase — insbesondere das höchst giftige Kohlenoxyd — bildet daher eine reichliche Versorgung mit frischer Luft mit recht starken Ventilatoren und die geeignete „Führung“ dieses Wetterstromes durch die verschiedenen Strecken. Leider aber ist auch dieser Schutz kein absoluter, wie eben das zahlreiche Vorkommen von schlagenden Wettern beweist, und man muß die Forderung einer stetigen und sorg-

fältigen Überwachung der Wetterführung, insbesondere des Gehaltes der ausziehenden Haupt- und event. auch der Teilstrome an Kohlensäure und Grubengas (Methan) aufstellen. Diese Überwachung geschieht selbstverständlich schon heute in allen gefährdeten Grubenbauen, jedoch, nach Ansicht des Vortragenden, noch nicht überall in dem Maße, wie es im Interesse der Sicherheit der Grubenanlagen und des Lebens wie der Gesundheit der Bergleute erforderlich und möglich wäre.

Die Ursache dieses jedenfalls noch nicht idealen Zustandes der Wetteranalyse findet der Vortragende in dem Mangel an genauen und zugleich expediten Untersuchungsmethoden. Die gebräuchlichen Konstruktionen von Sicherheitslampen und sog. Wetterindikatoren von Mallard, Clowes, Pieler, Hempel-Wolf, Michael Heinrich u. a. reagieren nur auf höhere Gehalte an schädlichen Gasen, also erst dann, wenn die Gefahr einer Explosion schon ziemlich nahe ist, sind aber nicht imstande, so geringe Gehalte an Kohlensäure und Methan, wie sie in einer gut ventilierten Grubenstrecke gewöhnlich vorhanden sind, und die sich oft nur in Hundertsteln Prozenten ausdrücken, nachzuweisen. Diese Leistung muß aber bei der gewaltigen Verdünnung, welche die Grubengase durch die große Menge frisch zugeführter Luft erleiden, unbedingt gefordert werden, wo es sich nicht nur um die Warnung des Bergmannes vor einer schon vorhandenen Gefahr, sondern um die stetige, exakte Überwachung der gesamten Grubenanlage, oder ihrer einzelnen Strecken handelt. Eine Zunahme des normalen Gehalts an solchen Gasen auch nur um wenige Hundertstel Prozenten im ausziehenden Hauptwetterstrome kann rechtzeitig auf eine bedeutende, gefährdende Vermehrung der Gase in einzelnen Teilstromen hinweisen.

Auch die bekannten gasanalytischen Methoden genügen für diesen Zweck nicht, weil sie im allgemeinen zu umständlich und auch zu schwierig sind, um überhaupt für eine laufende tägliche oder stündliche Kontrolle der Wetterführung dienen zu können, und weil ihre Genauigkeit selbst in der Hand eines durchgebildeten, geübten Fachmannes zu wünschen übrig läßt. Am besten hat sich noch der im westlichen Kohlenrevier eingeführte Broekmann-Schondorfsche Apparat bewährt, der sehr genaue Resultate ergibt, aber doch an einer gewissen Kompliziertheit und Zerbrechlichkeit leidet, nebenbei auch ziemlich kostspielig ist.

Der Vortragende hat nun in seiner Eigenschaft als Chemiker der Oberschlesischen Kokswerke usw. auf den dieser Gewerkschaft gehörigen Kohlengruben des Ostrauer Reviers den „Apparat zur Bestimmung geringer Mengen von Kohlensäure und Grubengas in ausziehenden Wetterströmen“ von Prof. R. Jeller in Brünn, vormals Chemiker der k. k. österreichischen Schlagwetterkommission, kennen gelernt, der dort vielfach im Gebrauch ist und wegen seiner Einfachheit, Genauigkeit und Expeditheit aufs wärmste zur Einführung in unsere inländischen Betriebe empfohlen werden kann. Wenn die Jellersche Methode bei uns noch fast unbekannt ist, so

mag die zwar exakte und geistvolle, aber für den Nichtfachmann doch ziemlich schwierige Schreibweise des verdienstvollen Herrn Verfassers schuld sein. Die Erklärungen, mit denen der Vortragende die Vorführung des Apparates begleitete, ließen in klarer, überzeugender Weise erkennen, daß eine Bestimmung von Kohlensäure und Methan durch jeden intelligenten Arbeiter in 25—30 Minuten durchgeführt werden kann, und zwar ohne Benutzung des Barometers und ohne jede andere Rechnung als eine einfache Division, bei einer Genauigkeit von  $\frac{1}{100}\%$  und darunter. Eine Messung des Gases oder des Gasrestes nach Volumen findet dabei überhaupt nicht statt, ebensowenig eine Überführung des Gases in besondere Absorptionspipetten, wie bei allen übrigen volumetrischen Methoden.

Auch ist man von der Benutzung eines Laboratoriums ganz unabhängig. Die Bestimmungen können dicht am Schacht und auch unter Tage gemacht werden, so daß sich eine besondere

Probenahme und die Versendung dieser Proben nach dem oft entfernten Laboratorium erübrigt. Der Apparat, welcher für Deutschlaud von C. Gerhard in Bonn geliefert wird, ist leicht transportabel und auch billig.

So einfach nun die Konstruktion und die Handhabung des Apparates ist, so interessant war die Erklärung der Prinzipien, auf welchen dieselbe beruht, und die Herleitung der einfachen Endformel. Da der Vortragende diese Darlegung nebst einer kurzen Gebrauchsauweisung demnächst in unserer Vereinszeitschrift — in deren Jahrgang 1896 auch die Originalarbeit von Jeller erschienen ist — veröffentlichen will, so brauchen wir hier nur darauf hinzuweisen.

Die Versammlung stimmte mit dem Vortragenden darin überein, daß erst mit dieser Methode die ideale Forderung einer stetigen analytischen Überwachung der ausziehenden Wetterströme auch praktisch in weitgehendem Maße durchführbar geworden sei.

### Zum Mitgliederverzeichnis:

#### I. Als Mitglieder des Vereins werden bis zum 11./5. vorgeschlagen:

- Jerome Alexander**, c/o., National Gum & Mica Co., 502 West 45<sup>th</sup> Street, Neu-York City (durch Dr. W. Dreyfus) N.-Y.  
**Dr. J. W. Blagden**, Chemiker, Mannheim U6, 13 (durch Dr. Ed. Köbner) O.-Rh.  
**Chemische Werke Schuster & Wilhelmy**, Görlitz (durch Dr. Schuster).  
**Dr. Louis A. Dreyfus**, c/o., Muralo Co., New Brighton, Staten Island (durch Dr. W. Dreyfus) N.-Y.  
**Dr. Arthur Hantzsch**, Professor an der Universität, Leipzig, Liebigstr. 18 (durch Prof. Dr. Rassow) S.-Th.  
**Otto Herz**, cand. chem., Straßburg/Els., Züricherstr. 6 (durch Prof. Dr. Erlenmeyer).  
**Dr. A. Klages**, Privatdozent, Heidelberg, Bergstr. 25 (durch Dr. E. Köbner) O.-Rh.  
**Ferdinand Küster**, Marburg/Draun (durch D. Miklosich).  
**Dr. Wilhelm Lohöfer**, Jülich/Rheinland (durch Fabrikbesitzer Rich. Grüneberg).  
**Dr. Wilhelm Meiser**, Chemiker, Ludwigshafen/Rhein, Marienstr. 17 (durch Dr. E. Köbner) O.-Rh.  
**Michel & Co.**, Düngerfabrik, Ludwigshafen/Rhein (durch Dr. E. Köbner) O.-Rh.  
**Dr. H. P. Schwartz**, Western Sugar Refining Co., Potrero, San Franzisko (durch Dr. A. Lachmann) N.-Y.

#### II. Wohnungsveränderungen:

- de Bechi, Dr. G., 11 Waltons Parade Preston, Lancashire, England.  
 Bloch, Dr. Carl, Breslau 7, Gabitzstr. 62, III.  
 Böhle, Richard, Bocholt/Westfalen, Ostwall.  
 Bruno, Direktor, Berlin N, Chausseestr. 109.  
 Dodge, Dr. F. D., 69 Avenue A, Bayonne N.-J.  
     U. S. A.  
 Elektrowacht, Technische Revisionsvereinigung, E. G. m. b. H. Projektierungs-, Überwachungs- und Prüfungsanstalt, Berlin NW. 52, Calvinstr. 14.  
 Engelhard, Dr. Karl, Leipzig, Gartenstr. 5, II.  
 Frei, Dr. Ernst, Wien 18, Lainzerstr. 31.  
 Meyer, Dr. Franz, Neu-York, 52 Broadway.  
 Naef, Dr. Paul, Enston Hotel, London.
- Ölsehläger, Jul., Adr. Frau Dropisch, Weingarten/Württemberg.  
 Richter, Curt, Chemiker, Magdeburg-Sudenburg, Lutherstr. 1.  
 Rosenbaum, Wilhelm, Hameln a./W., Bahnhofstr. 11 a.  
 Schultz, R., Hamburg, Große Allee 6.  
 Schütz, Ernst, Hütteningenieur und Betriebschemiker beim Verein Chemischer Fabriken, Mannheim M 1, 4 bei Leopold Levi.  
 Stern, D. Alfred, Berlin W 15, Fasanenstr. 72/73.  
 Wegerhoff, Dr. Paul, Wiesbaden, Albrechtstr. 20.  
 Wunderlich, A., Ingenieur, Brüssel, 3 Avenue des Arts.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3027.

**Druckfehlerberichtigung.** Der Verfasser des Aufsatzes Siloxikon s. S. 591, Heft 18, heißt Fritz Krull und nicht Krell.